



Ab 0 Uhr in der Früh!

Rund 400 Marktfirmen ...

Ca. 3.500 Mitarbeiter ...

**Großmarkt Hamburg**  
 Auf der Brandshofer Schleuse 4  
 20097 Hamburg  
 Tel 040 4 28 54-23 70  
[www.grossmarkt-hamburg.de](http://www.grossmarkt-hamburg.de)

## Regional verankert International vernetzt Unser Großmarkt



Schon Großmami hat dafür gesorgt, dass der Nachwuchs genügend Obst und Gemüse isst. Jeden Sonnabend hat sie Frisches vom Wochenmarkt mitgebracht und es uns ans Herz gelegt. Die Oma lebt schon lange nicht mehr, aber das Ritual ist geblieben. Jeden Samstag fahren wir mit dem Fahrrad zum Wochenmarkt. Und wo unsere Markthändler ihre knackfrischen Sachen einkaufen, wissen wir umso besser:

■ **Von unserem Nachbarn**, dem Hamburger Großmarkt. Rund 400 Marktfirmen mit 3.500 Mitarbeitern versorgen Hamburg und das gesamte norddeutsche Umland mit knackfrischem Obst, Gemüse, Blumen und Spezialitäten aus der Region und der ganzen Welt. Allerdings kann hier nicht jeder rein: „Nur Wochenmarkthändler, Fachgeschäfte, Restaurants, Hotels und Kantinen dürfen bei uns einkaufen“, sagt Eliane Steinmeyer, Geschäftsführerin des Großmarktes. „Die Gewerbeordnung, Hygienevorschriften, Zertifizierungen und Sicherheitsanforderungen lassen es nicht zu, dass Endverbraucher bei uns einkaufen.“ Das wollen die allermeisten wahrscheinlich auch nicht, denn die Öffnungszeiten sind wahrhaft unchristlich:

„**Der Großmarkt arbeitet nachts**“, sagt Eliane Steinmeyer. Ab 0 Uhr in der Früh liefern Lastwagen und Transporter die Frischware an, dann sind auch schon die ersten Einkäufer da und die nehmen oft genug lange Strecken in Kauf: „Viele Kunden kommen lieber zu uns, als bei ihren regionalen Großmärkten einzukaufen“, weiß die Großmarktchefin. Die Gründe überzeugen: kompromisslose Qualität, ein riesiges Angebot und eine hervorragende Verkehrsanbindung. Dazu gehört aber auch ein zukunftsorientiertes Management mit Kontakten in die ganze Welt. Der Hamburger Großmarkt ist eines von über 200 Mitgliedern aus 42 Ländern, die sich im der World Union of Wholesale Markets, kurz WUWM, zusammengeschlossen haben. „Wir tauschen Erfahrungen aus und lernen voneinander, zum Beispiel wie Herausforderungen in anderen Ländern gelöst werden“, berichtet Eliane Steinmeyer, die im Vorstand der WUWM mitarbeitet. Neulich war sie zum Beispiel in Australien und hat sich den neuen Großmarkt in Melbourne angeschaut.

**Ihr Eindruck:** „Insbesondere die sehr hohen Hygiene- und Sicherheitsstandards in Deutschland unterscheiden uns von anderen Ländern.“ Die deutschen Großmärkte sind zwar auch Wettbewerber, aber sie vertreten auch gemeinsame Interessen, die sie in der Gemeinschaft zur Förderung der Interessen deutscher Frischemärkte e.V.

bündeln, ein Wortungetüm, das sich unter der Abkürzung GFI wesentlich besser merken lässt. Auch hier geht es um Dialog, Wissenstransfer, aber auch um gemeinsames Marketing, wie die bekannte „Vitamin-G“ Kampagne, die die Großmärkte bei Profis und Endverbraucher noch bekannter machen soll. Die Hamburger machen selbst kräftig Werbung für ihren Großmarkt.

**Das grüne Herz** mit den drei Wellen, die das Dach des denkmalgeschützten Gebäudes von 1962 symbolisieren, kennen immer mehr Hamburger. Aktionen, wie der jährliche Food Market Hamburg, der im nächsten Jahr wieder am ersten Septemberwochenende stattfindet, oder die Harley Days, aber auch das Mehr! Theater tragen dazu bei, dass auch die Endverbraucher wissen, was sich nachts unter dem Wellendach tut. Ein Indiz: Die regelmäßigen Morgenführungen über den Großmarkt sind sehr begehrt und man muss sich schon rechtzeitig anmelden, um dabei zu sein. Wer nicht so früh aufstehen möchte, scannt den QR-Code, der direkt zum Filmporträt des Großmarktes führt. Uns führt der Qualitäts- und Frischeanspruch jeden Samstag zu unserem Wochenmarkt – denn wir wissen ja, wo unsere Lieblingsprodukte herkommen.